


<p>Staatliches Berufliches Schulzentrum Altmühlfranken</p>  <p>gunzenhausen weißenburg</p>	<h3>III. Textaufgabe</h3> <p>Name: _____</p> <p>Datum: _____ Klasse: _____</p>	<p>Wirtschaftsschule</p> <h2>Deutsch</h2>
---	--	---

Epischer Text

1. Überblicksinformation

10%

Aufbau:

- Name des Autors/der Autorin
- „Titel des Textes“
- Textsorte (Kurzgeschichte oder Romanauszug)
- Quelle des Textes (Buchtitel, Erscheinungsjahr)
- Kerninhalt/Hauptaussage des Textes in ein bis zwei Sätzen formulieren (In Kurzgeschichte: Wendepunkt der Handlung ansprechen!)
- **Zeitform: Präsens**; Ausnahme bei Vorzeitigkeit: Perfekt
- Umfang: ca. 3-4 Sätze
- Sollte eine der Angaben fehlen (z.B. der Autor), so schreibst du: „Der Autor des Textes ist unbekannt.“



Formulierungshilfen:

- In dem Text geht es um *den 14-jährigen Schüler Maik Klingenberg*, welcher

2. Inhaltsangabe


30%

Aufbau:

- **Zeitform: Präsens**; bei vorherigen Handlungen: Perfekt
- Sachliche Sprache nutzen
- Synonyme Begriffe finden, um Wortwiederholungen zu vermeiden
- Eigene Worte verwenden (sonst Gefahr der Nacherzählung)
- Keine wörtlichen Reden abschreiben, stattdessen immer die indirekte Rede nutzen (z.B. Der Er-Erzähler erklärt, dass das Mädchen eine Fremde gewesen sei.)

Faustregel: Die Indirekte Rede sehr sparsam benutzen!

- Verfasse deine Inhaltszusammenfassung in der dritten Person (Maik Klingenberg möchte...)
- Lasse unwichtige Detailschilderungen weg
- Fasse die Textinformationen der Reihe nach (abschnittsweise) zusammen
- Achte darauf, neben dem äußeren Geschehen (beobachtbare Handlung) auch die innere Handlung (Gedanken, Gefühle, Verhaltensweisen der Hauptfiguren) wiederzugeben!

 <p>Staatliches Berufliches Schulzentrum Altmühlfranken gunzenhausen weißenburg</p>	<h3>III. Textaufgabe</h3> <p>Name: _____</p> <p>Datum: _____ Klasse: _____</p>	<p>Wirtschaftsschule</p> <h2>Deutsch</h2>
---	--	---

Formulierungshilfen:

- Zu Beginn des Romanauszugs/der Kurzgeschichte ...
- Im weiteren Verlauf ...
- Anschließend ...
- Die Ich-Erzählerin ...
- Die Protagonistin sagt ...
- Der Junge erklärt ...
- Das Mädchen denkt darüber nach ...
- Die Erzählerin beschließt ...
- Abschließend ...

3. Textstellenerklärung

20%

Fast jeder Text enthält Stellen, die sich nicht von selbst erklären lassen. Du bist hier also gezwungen, dich mit einer **Textstelle** bzw. einer **aus dem Text abgeleiteten Behauptung** mehr oder weniger intensiv auseinanderzusetzen.


Die **Zeitform** ist **Präsens**; bei Vorzeitigkeit verwendest du das Perfekt.

Aufbau:

1. Zunächst mit einem rein formalen, einleitenden Satz beginnen, um dein Schreibziel zu erklären:
Im Folgenden soll nun die Aussage/Textstelle „Der junge Mann ist vom Leben gekennzeichnet und befindet sich in einer Lebenskrise“ näher erläutert werden.

2. Erkläre anschließend die in der Aufgabenstellung vorgegebene Behauptung in eigenen Worten:
Was bedeutet dieser Satz ganz allgemein? Was haben die darin vorkommenden Wörter zu bedeuten?
Wie sieht ein Mann aus, der innerlich und äußerlich vom Leben gekennzeichnet ist? Was ist eine Lebenskrise? Wodurch erkennst du, dass sich eine Person in einer Lebenskrise befindet?...

3. Stelle nun ausgehend von deiner allgemeinen Satzerklärung den Textbezug her, indem du begründest, warum die vorgegebene Aussage der Wahrheit entspricht: An welchen Textformulierungen erkennst du, dass der junge Mann vom Leben gekennzeichnet ist? An welchen Textstellen erkennst du seine Lebenskrise?

 <p>Staatliches Berufliches Schulzentrum Altmühlfranken gunzenhausen weißenburg</p>	<h3>III. Textaufgabe</h3> <p>Name: _____</p> <p>Datum: _____ Klasse: _____</p>	<p>Wirtschaftsschule</p> <h2>Deutsch</h2>
---	--	---

Dieser Schritt gelingt dir natürlich nur mit passenden Textzitate, welche du zu einem Fließtext verknüpfen musst:

- a) Suche mehrere Textstellen heraus, die zeigen, dass die vorgegebene Behauptung „Der junge Mann ist vom Leben gekennzeichnet und befindet sich in einer Lebenskrise“ richtig ist. Markiere diese im Text!
- b) Führe zu jeder Textstelle schriftlich hin, zitiere dann die Textstelle wörtlich (Z. 10f.) bzw. indirekt (vgl. Z.10f.) und erkläre das Zitat anschließend in eigenen Worten (Argumentationsziel: *Warum beweist diese Textstelle, dass der Mann vom Leben gekennzeichnet ist?*)

4a Kreativer Schreibauftrag

40%

Bei literarischen Texten kann in der Abschlussprüfung der Fall auftreten, dass als Alternative zur Erörterung das Erstellen eines kreativen Textes verlangt wird. Neben der genauen Textkenntnis ist beim Verfassen des eigenen Textes deine Fantasie gefragt. Du sollst sogenannte Leerstellen im Text, also nicht erklärte oder angesprochene Stelle, inhaltlich schlüssig und realistisch füllen. Dazu ist es notwendig, sich zunächst eigene Gedanken zur Textfigur zu machen. Folgende Formen können dafür in Frage kommen: innerer **Monolog**, **Dialog**, **Tagebucheintrag**, **Brief** oder **E-Mail**.

Wichtig: Deine Ergebnisse aus Aufgabe 3 (Textstellenerklärung) musst du hier wieder aufgreifen!

Mindestumfang: 3 Seiten!

ODER 4b Erörterungsaufgabe

40%

Hier sollt du nun mindestens vier Argumente zum vorgegebenen Erörterungsthema ausformulieren.

Die Kurzgeschichte bzw. der Romanauszug enthält in der Regel wenig bis keine Thesen/Behauptungen zum Erörterungsthema. Du musst dir also eigene Gedanken machen und im Idealfall Vorwissen zum Thema haben. Ordne deine vier Thesen/Behauptungen, die dir eingefallen sind, so, dass du beim Schreiben flüssig von einem Argument zum nächsten überleiten kannst. Die Erörterung beendest du mit den beiden Argumenten, die deiner eigenen Meinung entsprechen (Pro oder Kontra!).

Aufbau:

- Einleitung: Einleitungsgedanke, Überleitung, Themafrage(n)
- Hauptteil: 4 Argumente mit These, Beweis(e), Beispiel(e), Folgerung
- Schluss: Kurze Zusammenfassung deines Hauptteils, persönliche Meinung zum Erörterungsthema (inkl. Problemlösung, Einschätzung vorgeschlagener Maßnahmen, Ausblick auf zukünftige Entwicklung, ...)

Formulierungshilfen:

- siehe Arbeitsblatt „Formulierungshilfen zur materialgestützten Erörterung“

Einen Brief/eine E-Mail schreiben	Einen inneren Monolog verfassen	Einen Tagebucheintrag schreiben
<ul style="list-style-type: none"> ○ Um einen Brief bzw. E-Mail aus der Sicht einer literarischen Figur schreiben zu können, muss man sich in deren Situation hineinversetzen, sich über deren Beziehungen, Verhalten und Empfindungen bewusstwerden. ○ Schilderung der Tagesereignisse aus einer bestimmten Perspektive ○ Wünschenswert ist, sich auch der Sprache der Figur anzunähern. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sich in eine Person hineinfühlen ○ Die vorgegebene Figur spricht in Gedanken mit sich selbst ○ Sie schildert ihre Gedanken und Gefühle und denkt an einzelne Geschehnisse ○ Eine andere Person kommt hier nicht zu Wort 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ein Tagebuch ist wie ein persönlicher Rückblick, in dem zeitlich nacheinander Geschehnisse des Tages wiedergegeben und durchdacht werden. ○ Sich in eine Person hineinfühlen ○ Nachdenken über Erlebtes ○ Schilderung von eigenen Gedanken und Gefühlen ○ Eine andere Person kommt hier nicht zu Wort
ARBEITSTECHNIK		
<ul style="list-style-type: none"> ○ Auswertung der Gedanken und Gefühle der betroffenen Person ○ Aufbau: Briefkopf (Ort und Datum), Anrede, Anlass des Briefes, Gedanken und Gefühle mit Absätzen schildern, Bitte um baldige Rückantwort/Treffen, Grußformel mit Unterschrift ○ Einhalten einer sinnvollen gedanklichen Struktur des Inhalts ○ Orientierung am Schreibstil der Vorlage, ohne diese zu kopieren. ○ Zeitstufe Präsens: Beschreibung eigener Gedanken ○ Zeitstufe Präteritum: Über Vergangenes erzählen <p>Mustervorlagen: - „Kitamakura“ von Franka Potente - „Der unerwünschte Passagier“ von Wolfgang Altendorf</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Nutzen der Informationen aus dem Text ○ Wiedergabe nicht ausgesprochener Gedanken, Gefühle und Wahrnehmungen ○ Vermeidung von unglaublichen Übertreibungen ○ Verwendung der 1. Person Indikativ Präsens (z.B. <i>Ich bin so bescheuert.</i>) ○ Zeitstufe Präsens: Beschreibung eigener Gefühle ○ Zeitstufe Präteritum: Über Vergangenes berichten ○ Sprachniveau der Figur verwenden (Jugendsprache, Dialekt) ○ Verzicht auf Anführungszeichen ○ Erlaubt sind: vollständige und unvollständige Sätze, Auslassungspunkte (...). Die Verständlichkeit des Textes muss dennoch gewahrt bleiben! 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Aufbau: Datum und Ort des Eintrags, Anredeformel, Gedanken und Gefühle mit Absätzen schildern, Grußformel ○ Absicht eines Tagebuchschriftstellers ist es auch, Lösungen zu finden und Entscheidungen zu treffen. ○ Verwendung der 1. Person Indikativ Präsens (z.B. Heute ist <u>mir</u> etwas schreckliches passiert.) ○ Zeitstufe ist Präsens, wenn über Gedanken und Gefühle geschrieben wird ○ Zeitstufe ist Präteritum, wenn Vergangenes wiedergegeben werden soll ○ Sprachniveau der Figur verwenden ○ Erlaubt sind: vollständige und unvollständige Sätze, Auslassungspunkte (...).

